

# Geschäftsbericht des Vorstandes

für den Zeitraum Juni 2013 bis Mai 2015



# Inhalt

Vorwort .....	3
Einleitung .....	4
<b>Kooperationen des Vorstands .....</b>	<b>5</b>
<b>Außenpräsenz des Vorstands .....</b>	<b>6</b>
<b>Mediale Präsenz .....</b>	<b>8</b>
<b>Netzwerkarbeit des Vorstands .....</b>	<b>10</b>
<b>Vereinsentwicklung</b>	
Internet und jb-newsletter:	
Fenster nach „innen“ und „außen“ .....	11
Kommunikation nach innen.....	13
Werben neuer Mitglieder.....	16
<b>Allgemeine Vorstandstätigkeiten</b>	
Tätigkeit der Vorsitzenden.....	17
Tätigkeit der stellvertretenden Vorsitzenden.....	18
Tätigkeit und Stellungnahme der Schatzmeisterin .....	18
Die neue Geschäftsstelle und ihre Leitung .....	20
Ausblick und Wechsel des Vorstands.....	21
<b>Auszeichnung für das jb-Mentoringprogramm.....</b>	<b>22</b>
<b>Dankeschön .....</b>	<b>23</b>
Verweise .....	24

## Impressum

Journalistinnenbund e.V.  
Hansaring 45-47  
D-50672 Köln

Fon +49 (0) 221.92 27 68 80  
Fax +49 (0) 3222.162 96 97  
geschaeftsstelle@journalistinnen.de  
www.journalistinnen.de

Redaktion:  
Andrea Ernst  
Sabine Göb  
Sonya Winterberg

Gestaltung:  
designbüro drilllich, Bremen

## Bildnachweis

Titel: Jasmin Andresh, Sabine Göb, Julia Hiltcher; S. 3 Heinrich-Böll-Stiftung/Stephan Röhl; S. 4 Hilde Weeg; S. 6 Julia Hiltcher, Sabine Göb, S. 7 Sabine Göb, Heinrich-Böll-Stiftung/Stephan Röhl, Julia Hiltcher; S. 8 Eva Hehemann, Heinrich-Böll-Stiftung/Stephan Röhl, MDR/Axel Berger; S. 10 Julia Hiltcher, PQ/Sylvia Nagel; S. 17 Julia Hiltcher



Andrea Ernst

**Liebe Kolleginnen,  
liebe Leserin, lieber Leser,**

wir blicken gemeinsam auf zwei erfolgreiche Jahre des Journalistinnenbunds (jb) zurück und legen heute den Geschäftsbericht unseres Verbands für diesen Zeitraum vor. Die grobe Struktur ergibt sich aus den vier Zielen, die wir während des RG/AG-Vorstandstreffens Ende 2013 gemeinsam erarbeitet haben und die wir auf den verschiedensten Ebenen aktiv verfolgen wollten:

- Erhöhung der Sichtbarkeit und Außenwirkung
- Verbesserung der Kommunikation nach innen, in den Verband hinein
- Stabilisierung unserer Finanzen sowie die Gewinnung neuer Mitgliedsfrauen

In den letzten beiden Jahren haben wir davon vieles gemeinsam bewegt und ich meine, dass wir darauf stolz sein können.

Vor nunmehr vier Jahren bin ich mit dem Ziel angetreten, zusammen mit Euch den jb als Berufsverband klarer zu profilieren, ihn durch Kooperationen weiter zu professionalisieren, das Netzwerk für neue Kolleginnen interessant zu machen und den Verein in ein lebendiges „Werk“ vom 20. ins 21. Jahrhundert zu transferieren. Vieles davon ist gelungen, wurde während der Tagungen und RG/AG-Veranstaltungen sichtbar. Unter anderem konnten wir den Stand unserer Mitgliederzahl mit leicht steigender Tendenz stabil halten; das heißt, wir konnten jedes Jahr neue Mitglieder gewinnen und damit normale Vereinsverluste wettmachen. Gleichzeitig stellen nun jüngere Kolleginnen wichtige Frauenfragen aus neuer, höchst professioneller Perspektive.

Bei der kommenden Vorstandswahl am 13. Juni 2015 werde ich mich nicht mehr um das Amt der Vorsitzenden bewerben. Vier intensive, arbeits- und ereignisreiche Jahre gehen für mich zu Ende. Mein großer Dank gilt allen, die mich in dieser Zeit unterstützt haben. Stets wusste ich mich vom eigenen, tollen Vorstandsteam getragen. Ich bin sicher, dass uns der eingeschlagene Weg auch in Zukunft einen lebendigen, frauen- und medienpolitisch aktiven Verein bescheren wird, der sich mit Fug und Recht „Das unabhängige Netzwerk für Frauen in den Medien“ nennen darf. Dafür wünsche ich dem neuen Vorstand und uns allen Glück, Stärke und Zuversicht.



Eure/Ihre  
Andrea Ernst  
Vorsitzende



*Der Vorstand v.li.n.re. Indrani Das Schmid, Sabine Göb, Rebecca Beerheide, Sonya Winterberg, Cornelia Benninghoven, Andrea Ernst*

## Einleitung

Dieser Bericht erfasst die Vorstandstätigkeit seit der Wahl des neuen Vorstands im Juni 2013 mit: Andrea Ernst (Vorsitzende), Rebecca Beerheide (stellvertretende Vorsitzende), Cornelia Benninghoven (Schatzmeisterin), Indrani Das Schmid (Schriftführerin), Sabine Göb (Beisitzerin) und Sonya Winterberg (Beisitzerin).

Noch am Wahltag, dem 15.6.2013, kooptierte der neue Vorstand als nicht stimmberechtigte Mitglieder Dana Savic und Juliane Schiemenz (trat aus privaten Gründen im Februar 2015 zurück). Andrea Ernst, Cornelia Benninghoven und Sabine Göb sorgten als Mitglieder des letzten Vorstands für Kontinuität und ermöglichten die reibungslose Fortsetzung der Vorstandsarbeit in der neuen Gruppe. Die erste Phase diente der Konstituierung, dem Festlegen der Arbeitsschwerpunkte, der Aufteilung der geplanten Aktivitäten und der weiteren Profilgewinnung unseres Verbands.

Neben diesem Geschäftsbericht lassen sich die Chronologie der Ereignisse sowie die Geschichte unseres Vereins in den vergangenen zwei Jahren über die etwa vierteljährlich erstellten „jb-newsletter“, die vier „jb-internen Infobriefe“, die Homepageseiten der Regional- und Arbeitsgruppen, den Blog des Watch-Salons sowie die ausführlichen Programme der Jahrestagungen 2013 (Lorsch) und 2014 (Köln) nachvollziehen. Alle großen Events (Medienlabor et al.) und beide Tagungen sind ausführlich im Internet unter [journalistinnen.de](http://journalistinnen.de) und in den sozialen Medien dokumentiert. Die Aktivitäten der Regional- und Arbeitsgruppen finden sich außerdem hier teilweise kurz zusammengefasst bzw. in ausführlicher Form im Anhang.

## Kooperationen des Vorstands

Kooperationen, Präsenz bei anderen Organisationen sowie Netzwerk- und Medienarbeit konnten die Außenwirkung des jb im Berichtszeitraum deutlich erhöhen. In einer Vielzahl von Gesprächen, Vereinbarungen, bilateralen Treffen und dem gegenseitigen Besuch von Veranstaltungen engagierten sich die Vorstandsmitglieder u. a.:

- Für die jb-Jahres-/Fachtagung vom 23. – 25. Mai 2014 in Köln setzte sich die Vorsitzende Andrea Ernst erfolgreich für die Zusammenarbeit mit der **Grimme-Akademie**, der **Dokumentarfilm-Initiative/Filmbüro NW** sowie für die Kooperation mit der **Kunsthochschule für Medien (KHM)** ein. Diese Kooperationen, vor allem im Bereich des Dokumentarfilms, sollen in Zukunft ausgebaut und gestärkt werden. Hinzu kamen die Zusammenarbeit mit dem **Käthe Kollwitz Museum** durch Beisitzerin Sonya Winterberg, die Kooperation mit der **Heinrich-Böll-Stiftung NRW** durch Schatzmeisterin Cornelia Benninghoven sowie die Kooperation mit der **Fachhochschule Köln** durch RG-Sprecherin Eva Hehemann.
- Kooperation mit der **International Women's Media Foundation (IWMF)** im Rahmen der Verleihung des Anja-Niedringhaus-Preises in Berlin im Juni 2015 durch Beisitzerin Sonya Winterberg. Eine engere weiterführende Zusammenarbeit wird angestrebt.
- Kooperation mit **WIFT – Women in Film and Television** auf Bundesebene durch Vorsitzende Andrea Ernst zum ZDF-Staatsvertrag. Veröffentlichung einer Protestnote zum Entwurf des neuen ZDF-Staatsvertrags am 24. Februar 2015. Bezogen auf den non-fiktionalen Bereich (Dokumentationen und Dokumentarfilme) soll die Kooperation vor allem bei rundfunkpolitischen Fragen fortgeführt werden.
- Kooperationen auf Bundesebene entstanden außerdem durch das Engagement und den Einsatz der AGs Medienlabor und brave mit der **Akademie für publizistische Bildung** (Hamburg), mit dem **Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung**, mit der **taz**, der **Deutschen Welle** und **UN-Women/Nationales Komitee Deutschland**. Details dazu finden sich in den Einzelberichten der Arbeitsgruppen.



Auftaktveranstaltung JaTa 2014 im Käthe Kollwitz Museum Köln



Museumsdirektorin Hannelore Fischer mit Bürgermeisterin Angela Spizig



Blick ins Publikum beim Auftakt der JaTa 2014



jb-Mitgliedsfrau Prof. Dr. Petra Werner, Fachhochschule Köln



Indrani Das Schmid, Rebecca Beerheide bei der DGPuK-Jahrestagung 2015



MDR Frauentag 2014

## Außenpräsenz des Vorstands

Jedes Vorstandsmitglied nahm im Rahmen der eigenen beruflichen Möglichkeiten und der Verbindung zu den Regionalgruppen die unterschiedlichsten Gelegenheiten wahr, den jbb nach außen zu vertreten. Die Auflistung bleibt in diesem Sinne unvollständig.

- **10. DJV-Journalistinnenkongress** zum Weltfrauentag am 8./9.3.2014 in Köln durch Andrea Ernst auf dem Podium. Die inzwischen fest etablierte DJV-Zusammenarbeit ist von der Vorsitzenden in die Verantwortung von Rebecca Beerheide übergegangen, die an den regelmäßigen Sitzungen des DJV-Bundesfachausschusses „Gleichstellung“ teilnimmt.
- Vertretung des jbb durch Vorsitzende Andrea Ernst als Gutachterin im Prüfungsgremium zur Errichtung des neuen Studiengangs **Content-Produktion & Digitales Medienmanagement an der FH-Wien**; der Studiengang startete erfolgreich im WS 2014/15.
- **jb-Mitgliedschaft im Arbeitskreis „IQ – Initiative für Qualität im Journalismus“**. Der Arbeitskreis besteht aus VertreterInnen der Mediengewerkschaften, Verlegern, Ausbildungsinstitutionen und Medienverbänden. An den zwei bis vier jährlichen Sitzungen nimmt Rebecca Beerheide als stellvertretende jbb-Vorsitzende teil.
- Teilnahme der stellvertretenden Vorsitzenden Rebecca Beerheide im Frühjahr 2014 an der **EU-Konferenz „Frauen und Europawahlen“ in Brüssel** im Vorfeld der Europawahlen. Knüpfen von Kontakten für den Journalistinnenbund auf EU-Ebene.
- jbb-Mitgliedschaft in der Jury für den renommierten Preis **„Journalisten des Jahres 2014“** sowie in der Jury für das Jahr 2015 des **Medium Magazins**, übernommen durch die stellvertretende Vorsitzende Rebecca Beerheide.



Helga Kirchner moderiert das Medienlabor 2013



Carolyn Emcke, Medienlabor 2013



„Journalistinnen in der Kriegs- und Krisenberichterstattung“, 2013



Dana Savic, koopt. Vorstandsmitglied



Medienlabor 2014 zur Boulevardisierung der Medien

- Veranstaltung an der **Universität Eichstätt** am 19. Februar 2015: „**Medien. Sprache. Geschlecht.**“ Im Rahmen der DGPUK-Jahrestagung 2015 unter Beteiligung zahlreicher jb-Mitglieder kam es zur Posterpräsentation unter dem Titel „**Medien ohne Frauen**“ durch Schriftführerin Indrani Das Schmid und die stellvertretende Vorsitzende Rebecca Beerheide. Die redaktionelle Betreuung der Grafik lag in den Händen von Dana Savic.
- Präsentation des jb durch Vorsitzende Andrea Ernst im Frauennetzwerk des **Westdeutschen Rundfunks (WDR)**, „**Frauen vernetzt**“, im Mai 2014.
- Kontinuierliche Stärkung der Kontakte in das Bundesfrauenministerium, unter anderem durch die Teilnahme von Sonya Winterberg als jb-Vorstandsvertreterin am Empfang zum **Frauentag 2015** bei Manuela Schwesig.
- Mit Hilde Weeg und Sonya Winterberg waren beim **MDR-Frauentag 2014** in Leipzig zwei aktive Frauen des Verbandes präsent. Hilde Weeg moderierte das vielbeachtete Panel „Frauenbilder in den Medien“ mit Anne Will (ARD), Margreth Lünenborg (FU Berlin, ebenfalls jb-Mitglied), Klaudia Wick (Kritikerin), Jana Cathrin Brandt (MDR), Dr. Sylvia Nagel (Filmemacherin/Pro Quote) und Sonya Winterberg (Freie Publizistin).
- Teilnahme der Vorsitzenden und Vorstandsvertreterinnen an den Berliner **Veranstaltungen des jb-Medienlabors** am 29.10.2013 und am 20.11.2014. Details dazu finden sich in den Einzelberichten der Arbeitsgruppe.
- Für die Weiterentwicklung und Festschreibung des **jb Corporate Design (CD)**, das zur Außenpräsenz gehört, war im Berichtszeitraum Dana Savic verantwortlich. Die **Sicherung des einheitlichen jb-Erscheinungsbilds** umfasste alle redaktionellen CD-Aufgaben und kleinteiligen Abstimmungsprozesse mit der Grafikerin, die Entwicklung zusätzlicher Designelemente und Vorlagen, die Absicherung von Workflows, den redaktionellen CD-Programmmentwurf für alle AG-Veranstaltungen und jb-Jahrestagungen, die Entwicklung von Roll-Ups, die CD-Festschreibung für alle Aussendungen, Karten, Wimpel, jb-Briefe, Berichte, Visitenkarten, Flyer, Give-aways et al. Dana Savic bildet dadurch die redaktionelle CD-Schnittstelle zur sichtbaren Außenwirkung.



Hedwig-Dohm-Preisträgerin 2013:  
Barbara Sichtermann (re.)



Hedwig-Dohm-Preisträgerin 2014: Prof. Dr. Christina von Braun

## Mediale Präsenz

Wie bereits in den Vorjahren war für die mediale Präsenz des jbb entscheidend, als Vorstand zwischen einer Haltung des „Reagierens“ (auf Missstände) und der Haltung des „Agierens“ (eigene Themen setzen) eine Balance zu schaffen.

- **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit anlässlich der Jahres-/Fachtagung** in Köln (Mai 2014) „Doing Gender 2.0“ mit inhaltlichen Schwerpunkten zu den Keynote-Speakerinnen, Workshops, der Hedwig-Dohm-Preisträgerin Christina von Braun und MHP-Nachwuchspreisträgerin Christa Pafferott. Die redaktionelle Koordination übernahmen Dana Savic und Sonya Winterberg.
- **Vorbereitung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** anlässlich der Jahrestagung 2015 in Bonn im Zusammenhang mit den Preisverleihungen und der Abendveranstaltung „Nach dem Frühling – arabische Journalistinnen berichten“. Die redaktionelle Koordination übernahmen Andrea Ernst, Rebecca Beerheide, Dana Savic und Sonya Winterberg.
- Neben der bereits beschriebenen Aktion (gemeinsam mit WIFT) zur Gremienbesetzung im neuen ZDF-Staatsvertrag, trat der jbb im Sommer 2014 mit der **Aktion zu den Münchner Medientagen** an die Öffentlichkeit. In **Kooperation mit BJFrau, ProQuote Medien und webgrrls.de** entstand der offene Protestbrief gegen die mangelnde Präsenz von Journalistinnen auf den Podien der Münchner Medientage. Besonderer Dank gilt dabei jbb-Mitglied Sissi Pitzer, die die Aktion angestoßen und koordiniert hatte. Die Verantwortlichen der Münchner Medientage zeigten Reaktion und bestätigten die Neuorientierung.

- Im Nachklapp zur **Fußball-WM-Berichterstattung** kam es zum offenen Brief des Vorstands an die Gremienverantwortlichen aller ARD-Anstalten. Anlass war der frauen-männer-klischeereiche WM-Club vom 25. Juni 2014. Die Reaktionswelle aus den ARD-Gremien führte zum verantwortlichen Westdeutschen Rundfunk, der in der Folge zum redaktionellen Gespräch mit Andrea Ernst einlud – und größere Sensibilität in der zukünftigen Berichterstattung zusicherte.
- Interview von **Andrea Ernst im Fachjournalist vom 8. Oktober 2014** zum Thema „Gendern im Fachjournalismus“ von Friederike Schwabel.
- Vorwort der Vorsitzenden Andrea Ernst für das Buch **„Engagiert in den Medien: Work-Life-Balance. Porträts von Frauen zwischen Privatleben und Beruf“** von Adelheid Omiotek, erschienen in editionDORNER, 30.8.2013
- Das **L-MAG – Magazin für Lesben**, das im Berliner Special Media Verlag erscheint, hatte im Januar/Februar 2015 als Schwerpunktthema „Medien“. Durch die Vermittlung von Vorstandsmitglied Sonya Winterberg konnte der jB eine Freianzeige platzieren und wird auch weiterhin, bei entsprechenden Leerstellen, mit Freianzeigen bedacht. Die Möglichkeit zu Freianzeigen in der Fachpresse und anderswo ist für den Vorstand ein Weg zu mehr Sichtbarkeit und zugleich auch eine Möglichkeit der Mitgliederwerbung.
- Als Brückenfrau des Vorstands zur Web-AG verantwortete Rebecca Beerheide in den letzten beiden Jahren die Administration von **Facebook** und organisierte gemeinsam mit der Web-AG **jB-Aktionstage** sowie den **Live-Blog zur Jahrestagung 2014**.



Jahrestagung in der Fachhochschule Köln, 2014



Treffen von jb und ProQuote Medien mit MDR-Intendantin Prof. Dr. Karola Wille im Herbst 2014

## Netzwerkarbeit des Vorstands

Durch Mitgliedschaften in medienpolitischen Gremien wie dem Arbeitskreis „IQ“ und dem DJV oder auch durch die Jury-Mitgliedschaft bei „Journalisten des Jahres“ (siehe oben) ist der jb, vertreten durch Rebecca Beerheide, kontinuierlich in entscheidenden Gremien präsent. Hinzu kamen im Berichtszeitraum neben einer Vielzahl informeller Kontakte u. a.:

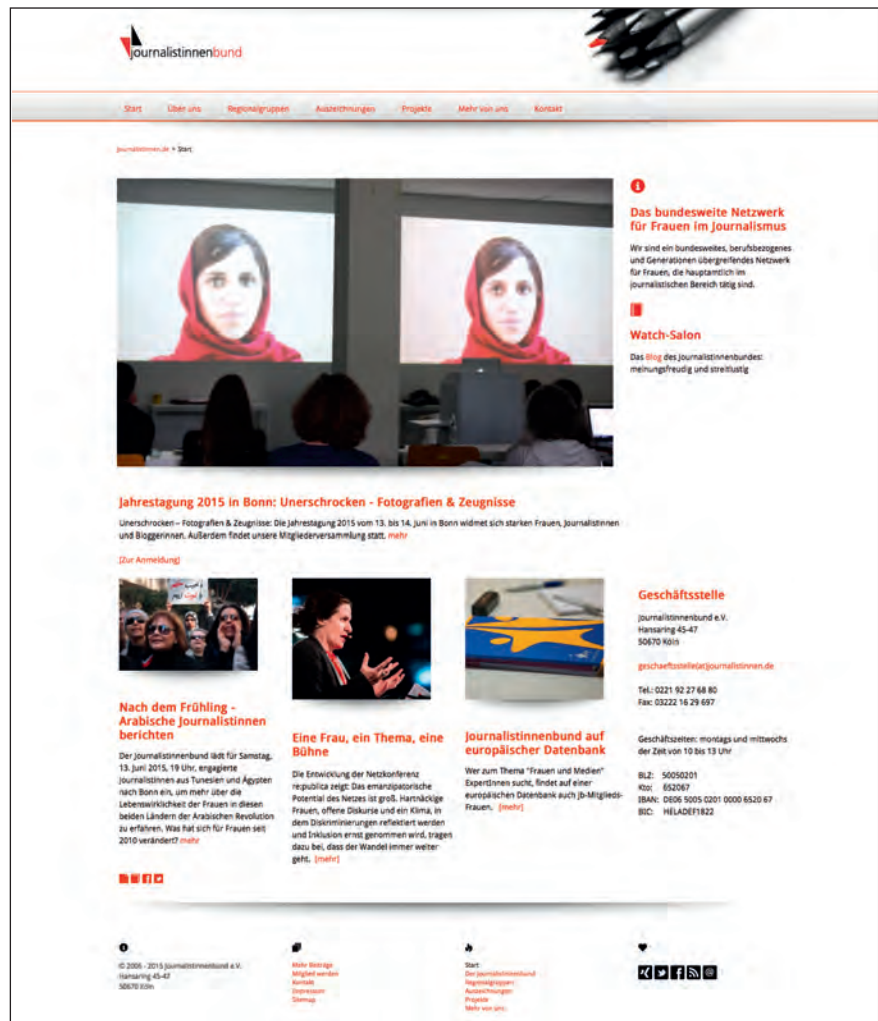
- Teilnahme von Andrea Ernst am **10-jährigen WIFT-Jubiläumstreffen** (Women in Film and Television) während der Berlinale am 7.2.2015 in Berlin
- Intensive Gespräche mit **ProQuote Medien**: Austausch zwischen Andrea Ernst und der (ehem.) PQ-Vorsitzenden Annette Bruhns im Vorfeld des PQ-Vorstandswechsels. Gemeinsames Gespräch von jb (Sonya Winterberg) und PQ mit der Intendantin des MDR Prof. Carola Wille im Oktober 2014 sowie Treffen der jb-/PQ-Vorstände in Berlin im November 2014.
- Nicht zuletzt aus diesen Kontakten entstanden weitere **Anknüpfungspunkte mit dem MDR**. So fanden im Herbst 2014 Gespräche zwischen der Gleichstellungsbeauftragten des MDR Claudia Müller und der jb-AG Mentoring statt, um zu überlegen, ob bzw. inwieweit ein Mentoring-Projekt auf den Sender übertragbar wäre. Die Koordination der weiteren Zusammenarbeit liegt in der Verantwortung von Sonya Winterberg.
- Gespräche mit **filia. die frauenstiftung**. Andrea Ernst ist filia-Botschafterin, das Ziel einer konkreten Projektkooperation soll weiter verfolgt werden.
- Kontakte zur österreichischen Organisation **„Frauensolidarität“** (NGO für feministisch-entwicklungspolitische Bildungsarbeit) im Rahmen eines gemeinsam beantragten EU-Projekts im Herbst 2014, gemeinsam mit AG-brave und Andrea Ernst. Das Projekt wurde von der EU nicht angenommen.
- Teilnahme der Vorsitzenden Andrea Ernst am **Green Ladies Lunch** des Gunda-Werner-Instituts in der Heinrich-Böll-Stiftung im Herbst 2014 und Frühjahr 2015. Mehrmals jährlich treffen sich exponierte Vertreterinnen der Zivilgesellschaft mit Entscheiderinnen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft zu Diskussion und gemeinsamem Netzwerken.

## Vereinsentwicklung

### Internet und jb-newsletter: Fenster nach „innen“ und „außen“

Im Berichtszeitraum setzte der Vorstand erstmals ein Kommunikationskonzept um, das jb-Informationen nach außen und innen verbindet. Entwickelt wurde das Konzept von den Vorstandsmitgliedern Rebecca Beerheide, Indrani Das Schmid und Juliane Schiemenz. So entstand der etwa vierteljährlich erscheinende jb-newsletter für alle Mitglieder und für einen breiten Interessentenkreis. Rebecca Beerheide übernahm in der Folge die technische Umsetzung (Adressmanagement, Software et al.) sowie die redaktionelle Verantwortung, anfangs zusammen mit Indrani Das Schmid, später gemeinsam mit Dana Savic.

- Der erste **jb-newsletter** wurde im Juni 2014 verschickt – er löste die vorangegangene „jb-Post“ ab. Der Verband hat nun ein Kommunikationsmittel, das Mitglieder, Multiplikatoren, befreundete Institutionen, interessierte Kolleginnen und Fachmedien gleichermaßen erreicht: mit aktuellen journalistischen Meldungen aus dem jb und Informationen von der Schnittstelle „Frauen und Medien“. Resonanz und Abo-Zahlen zeigen erfreulich positive Ergebnisse.
- Der jb-newsletter (s.o.) führt immer wieder auf die **Homepage [www.journalistinnen.de](http://www.journalistinnen.de)** zurück, die auch als Visitenkarte des Vereins zu sehen ist. Alle RGs und AGs sind dort selbst für die Aktualität in ihrem Bereich verantwortlich. Darüber hinaus hat das redaktionelle Team rund um Rebecca Beerheide Inhalte an der Schnittstelle „Frauen und Medien“ entwickelt, die in losen Abständen online gestellt wurden, wie zum Beispiel der Artikel von Katrin Rönicke zu „Feminismus als Stigma“ oder auch Texte von Juliane Schiemenz anlässlich der Fußball-WM der Herren im Sommer 2014.
- Die **jb-Facebook-Seite** ([www.facebook.com/journalistinnen](http://www.facebook.com/journalistinnen)) ermöglicht es den VS-/RG-/AG-Adminas als „Journalistinnenbund“ jb-Aktuelles von der Schnittstelle „Frauen und Medien“ zu posten und zu kommentieren. Die fb-Seite wird durch Rebecca Beerheide redaktionell koordiniert und betreut. Im Sinne des Presserechts sind Andrea Ernst und Rebecca Beerheide verantwortlich. Dies gilt auch für die Aktivitäten des **jb-Blogs Watch-Salon**. Er wird von dem erfolgreichen Team rund um Laura Hennemann, Magdalena Köster und Angelika Knop redaktionell betreut (<http://watch-salon.blogspot.de>).
- Zum **Arbeitsbereich „Web“** gehören auch die Betreuung des CMS der Seite [www.journalistinnen.de](http://www.journalistinnen.de) sowie Überlegungen zur künftigen Gestaltung der Web- und Social-Media-Präsenz durch Rebecca Beerheide.



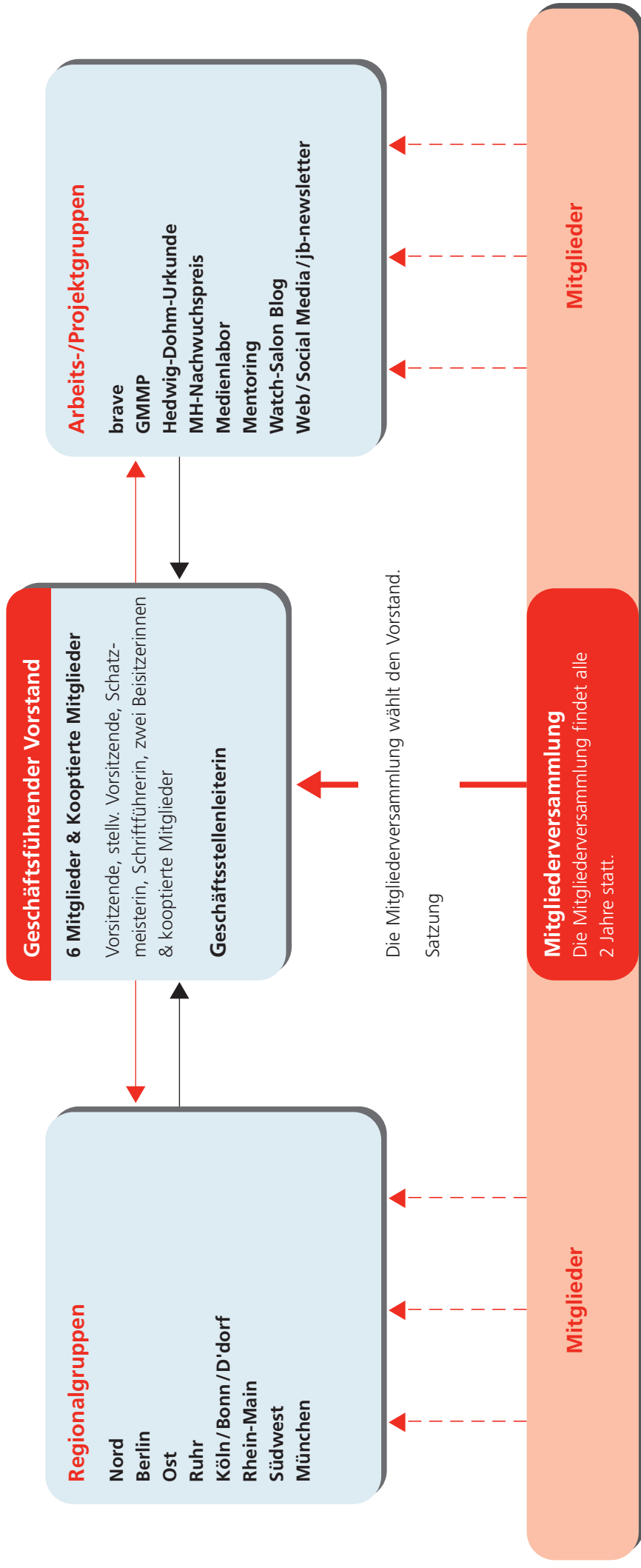
### ■ Funktionserweiterung des jb-Web-Auftritts

Als großes und dringendes Projekt hatte sich der Vorstand auf den Mitgliederbeschluss in Lorsch hin die Funktionserweiterung der jb-Webseite vorgenommen. Künftig sollen alle Mitgliedsfrauen die Möglichkeit haben, im Rahmen ihrer jb-Mitgliedschaft ein öffentliches Profil auf der jb-Homepage einrichten zu können. Mit diesem Profil kann jede für sich und ihre Kompetenzen werben. Wer kein Profil anlegen möchte, kann seinen Datensatz selbstverständlich auch einfach löschen. In einem weiteren Schritt wird ein Mitgliederbereich eingerichtet, der künftig das Forum (unsere bisherige Mailingliste) ersetzen soll. Alle Mitglieder erhalten Zugang zum Mitgliederbereich und können sich dort künftig intern über verschiedenste Themen austauschen. Durch diese Einrichtung soll das E-Mail-Aufkommen für alle eingedämmt und mehr Kolleginnen die Möglichkeit gegeben werden, sich gezielter auszutauschen. Durch lange Ausfallzeiten, Zeitmangel, Wechsel in der Verantwortung und der Geschäftsstelle sowie zahlreiche Programmierfragen dauerte die Funktionserweiterung länger als geplant. Nichtsdestotrotz glaubt der Vorstand, hier eine tragfähige Lösung für die Zukunft gefunden zu haben.

## Kommunikation nach innen

- Um die Verbindung zwischen Vorstand, RGs und AGs transparenter und den gegenseitigen Austausch einfacher zu gestalten, stärkte der Vorstand das **Prinzip der „Brückenfrau“**. Wer jeweils im Vorstand den kontinuierlichen Kontakt zu den RG- und AG-Sprecherinnen verantwortet, ist dem Organigramm (Seite 14,15) des Geschäftsberichts zu entnehmen. Für die Entwicklung der Organigramme waren Cornelia Benninghoven, Dana Savic und Andrea Ernst verantwortlich.
- Für die moderierende Sicht des Vorstands im **jb-Forum** war im Berichtszeitraum Sonya Winterberg verantwortlich.
- Der **jb-interne Infobrief**, der im Berichtszeitraum vier Mal erstellt und an die RG-/AG-Sprecherinnen versandt wurde, versorgt die aktiven Mitglieder in den AGs und RGs mit Detailinformationen aus der Geschäftsstelle, mit Überlegungen und Plänen aus dem Vorstand und den jeweiligen Gruppen. Verantwortlich für die Ausgaben des internen Infobriefs (1-3/2014) waren Vorsitzende Andrea Ernst und Schriftführerin Indrani Das Schmid, für 1/2015 war es Andrea Ernst.
- Planung und Durchführung der **VS/RG/AG-Treffen 2013 und 2014**, jeweils Ende November. Das ganztägige Treffen 2013 im Kölner Bürgerhaus Stollwerck wurde von Eva Hehemann (RG Köln) und Sonya Winterberg vorbereitet. Die Vorbereitung des Treffens 2014 lag in der Verantwortung von Dana Savic und Andrea Ernst. Für beide Treffen konnte Sylvia Eckert als Moderatorin gewonnen werden.

# Organigramm



# Arbeitsfelder und Sprecherinnen Stand April 2015



## Geschäftsführender Vorstand

**Andrea Ernst**, Vorsitzende, V.i.S.d.P.  
**Rebecca Beerheide**, Stv.Vors, V.i.S.d.P.  
**Cornelia Benninghoven**, Schatzmeisterin  
**Indrani Das Schmid**, Schriftführerin  
**Sabine Göb**, Beisitzerin  
**Sonya Winterberg**, Beisitzerin  
**Dana Savic**, Kooptiertes Mitglied  
**Karin de Miguel**, Geschäftsstellenleiterin

## Regionalgruppen – Sprecherinnen

**Nord** Gundula Thors  
**Berlin** Andrea Heinze, Patricia Thivissen  
**Ost** Hilde Weeg  
**Ruhr** Regina Völz  
**Köln/Bonn/D'dorf** Tina Srowig  
**Rhein-Main** Jasmin Andresh, Margit Schlesinger-Stoll, Silja von Rauchhaupt  
**Südwest** (ruht)  
**München** Barbara Weidmann, Marion Trutter, Sabrina Unterstell

## Arbeits-/Projektgruppen – Sprecherinnen

**brave** | Dr. Inge von Bönninghausen, Kerstin Kilanowski  
**Gender** | (konstituiert sich neu)  
**GMMP** | Birgitta M. Schulte  
**Hedwig-Dohm-Urkunde** | Andrea Ernst, Sonya Winterberg  
**MH-Nachwuchspreis** | Gabi Dewald, Marlies Hesse, Birgitta M. Schulte  
**Medienlabor** | Helga Kirchner, Dr. Sibylle Plogstedt  
**Mentoring** | Katrin Lechler, Jasmin Andresh  
**Watch-Salon Blog** | Laura Hennemann, Magdalena Köster, Angelika Knop  
**Web/Social Media/jb-newsletter** | Wibke Gerking, Katrin Schlusen, Lis Kannenberg, Rebecca Beerheide, Dana Savic

## Arbeitsfelder

Regelmäßiger Kontakt z. d. Mitgliedern, regionale Vernetzung, Web/Social-Media/jb-newsletter, Aktionen und Veranstaltungen, Entwicklung von (regionalen) Schwerpunkten; regelmäßiger Kontakt zum Vorstand u.a. Vorbereitung v. Jahres-/Fachtagung in Kooperation mit Vorstand

## Arbeitsfelder

**Vorbereitung d. Mitgliederversammlung**  
**Rechtliche Vertretung** | Presse-, Arbeitsrecht, Verträge, Beauftragungen, Förderanträge, u.ä.  
**Finanzen** | Etats, Budgets, Mitgliedsbeiträge, Berichte, u.ä.  
**Strukturelle Weiterentwicklung** | Verwaltung, Software, u.ä., regelm. Kontakt mit AGs und RGs  
**Präsentation** | CI, Homepage, Presse- und Öffentlichkeit, social media, u.ä.  
**Geschäftsstellenbetreuung, Kooperation** mit verwandten, bundesweiten Institutionen  
**Ausrichtung der Jahres-Fachtagung in Koop. mit RG/AG**

## Arbeitsfelder

**brave** | Netzwerkaufbau: Journalistinnen im arab. Raum  
**Gender** | gendersensible Analyse und Fortbildung  
**GMMP** | gendersensible Medienbeobachtung 5-jährlich  
**Hedwig-Dohm-Urkunde** | jährl. Auszeichnung f. Lebenswerk  
**MH-Nachwuchspreis** | jährl. Auszeichnung  
**Medienlabor** | jährl. Veranstaltung zu aktuellem medienpolitischen Thema  
**Mentoring Programm** | mit 8 – 10 Tandems jährlich  
**Watch-Salon Blog** | jb-blog zu Frauen- und Medien (-politik)  
**Web/Social Media/jb-newsletter** | regelmäßig – gemeinsam VS, AGs und RGs

Mitglieder

Mitgliederversammlung

Mitglieder



# ICH BRING' EINE MIT!



## Werben neuer Mitglieder

Der Erfolg der Jahres-/Fachtagung „Doing Gender 2.0“, die Werbetrommel im Vorfeld und in den sozialen Medien, vor allem aber auch die Aktion „Ich bring eine mit!“ (entwickelt von Rebecca Beerheide) haben dem Journalistinnenbund im ersten Halbjahr 2014 sechzehn neue jB-Mitglieder (für das gesamte Jahr: 19 Eintritte) beschert. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an alle, die sich diese Idee zu eigen gemacht haben! Jede, die dabei hilft, stützt die jB-Basis nicht nur finanziell, sondern auch durch die Kreativität, die Ideen und Impulse, die der Gesamtverband durch neue Kolleginnen erhält. Die Aktion „Ich bring eine mit!“ wird auch in den kommenden Jahren weitergeführt – und jedes einzelne Mitglied ist weiterhin dazu aufgerufen, eine neue Kollegin zu gewinnen. 2015 sind bislang fünfzehn neue Mitglieder dem jB beigetreten.



Rebecca Beerheide, Cornelia Benninghoven und Andrea Ernst (v.li.n.re.)

## Allgemeine Vorstandstätigkeiten

Unsichtbar bleiben in Geschäftsberichten meist die inneren Abläufe des geschäftsführenden Vorstands, der ausschließlich ehrenamtlich arbeitet. Das soll an dieser Stelle ergänzt werden, um das Engagement zwischen Jahrestagungen, Veranstaltungen, der Erstellung von Newslettern, der Social-Media-Koordination, der Präsenz bei Veranstaltungen und der Gesamtverantwortung sichtbar zu machen. Für alle Vorstandsmitglieder bedeutete das im Berichtszeitraum die wöchentliche Abstimmung von Anfragen, die Teilnahme an zehn stattfindenden Vorstandssitzungen (jeweils zweitägig), die Teilnahme an den sechswöchig stattfindenden Telefonkonferenzen, die Koordination der Geschäftsstellenleitung und die wöchentliche Übernahme kleinteiliger Aufgaben.

### Tätigkeit der Vorsitzenden

- Als Vorsitzende verantwortete Andrea Ernst gemeinsam mit Schatzmeisterin Cornelia Benninghoven die Vorbereitung und den Abschluss aller neuen Verträge, wie Miet- und Arbeitsverträge, Verträge mit Dienstleistern (Grafik, IT-Support et al.), Förderansuchen, die Kontakte zum Amtsgericht und die Koordinierung der Geschäftsstellenleitung.
- Hinzu kamen die regelmäßige Beantwortung von Vorsitzenden-Anfragen, regelmäßiger Schriftverkehr und spezielle Anfragen interessierter Organisationen.
- Regelmäßig war Andrea Ernst Ansprechpartnerin für Gespräche/Interviews zur beruflichen Situation von Frauen in den Medien; teils kamen die Anfragen von Medienjournalisten, oft auch von Studierenden.
- Für die Jahrestagung 2013 (Lorsch) bereitete Andrea Ernst die Hedwig-Dohm-Preisverleihung an Barbara Sichtermann vor und koordinierte die Laudatio durch die Verlegerin Brigitte Ebersbach. Die gleiche Aufgabe wurde in Vorbereitung der Jahrestagung 2014 (Köln) für die Auszeichnung von Christina von Braun übernommen; gemeinsam mit Laudatorin Inge von Bönninghausen koordinierte Andrea Ernst die Preisverleihung und die Kooperation mit der Kunsthochschule für Medien (KHM).
- Innerhalb der Jahrestagung 2014 (Köln) übernahm Andrea Ernst die Moderation des Workshops „Journalistische Qualität im digitalen Zeitalter“ in Kooperation mit der Grimme-Akademie.
- Für die Jahrestagung 2015 (Bonn) bereitete Andrea Ernst die Mitgliederversammlung vor. Der Geschäftsbericht wurde gemeinsam mit Sonya Winterberg und Sabine Göb erstellt.
- Als „Brückenfrau“ war Andrea Ernst für den Kontakt und die Unterstützung der Sprecherinnen der RG Köln und der AG Medienlabor verantwortlich. Ebenso für die Kontakte zum Deutschen Frauenrat (über die Vertretung durch Ina Krauss und Beratung durch Inge von

Bönninghausen). Im November 2014 wurde jB-Mitglied Angelika Lipp-Krüll in den Vorstand des Deutschen Frauenrats gewählt.

### Tätigkeit der stellvertretenden Vorsitzenden

- Rebecca Beerheide unterstützte die Vorsitzende in der laufenden Geschäftsführung und vertrat diese bei Abwesenheiten. Für den Vorstand organisierte sie die regelmäßig stattfindenden Telefonkonferenzen und moderierte diese ebenso wie die regulären Vorstandssitzungen.
- Als „Brückenfrau“ zur Web-AG, als Verantwortliche für jB-Homepage und Facebook hielt sie den Kontakt zu den AG-Kolleginnen rund um Wibke Gerking, Katrin Schlusen und Lis Kannenberg. Nachdem es diesen durch außerordentliche berufliche Verpflichtungen nicht mehr möglich war die ehrenamtlichen Aufgaben zu übernehmen, überbrückte Rebecca Beerheide die entstehenden offenen Aufgaben und organisierte im April 2015 eine zusätzliche Schulung für Adminas. Die gesamte Web-AG steht am Sommer 2015 vor einer Neustrukturierung. Als „Brückenfrau“ für die Region Württemberg und als aktives Mitglied der RG Rhein-Main besuchte Rebecca Beerheide die wichtigsten regionalen Veranstaltungen und sicherte gemeinsam mit der RG Rhein-Main die Kontakte, beispielsweise zum Landesfrauenrat Hessen/Büro Frankfurt a.M.

### Tätigkeit und Stellungnahme der Schatzmeisterin

Im Berichtszeitraum konnten im Zusammenhang mit der Jahrestagung in Köln sowie den Veranstaltungen der AGs brave und Medienlabor offizielle Projekt-Fördermittel durch die Landeszentrale für politische Bildung/NRW, durch die Bundeszentrale für politische Bildung (Berlin), durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie durch das Auswärtige Amt gewonnen werden. Alle dazugehörigen Anträge und Abrechnungen wurden mit den jeweiligen AG-Verantwortlichen in enger Kooperation mit Schatzmeisterin Cornelia Benninghoven eingereicht und genehmigt. Alle Details sind dem Finanzbericht und den jeweiligen AG-Berichten zu entnehmen.

### Mehr Umsatz heißt mehr Arbeit

Die Zahlen für 2013 und 2014 geben – analog zu den Sachberichten – einen Eindruck, was es bedeutet, Einnahmen zu erzielen und (insgesamt) für schwarze Zahlen zu sorgen: Unabhängig von gut finanzierten oder weniger gut finanzierten Projekten bedeuten Umsätze auf dem jB-Konto immer auch Stundenumsätze – also (Mehr-)Arbeit nicht nur für die Geschäftsstelle.

**Dazu zwei Beispiele.** Erstens die Jahrestagungen (als Mitgliederversammlung wie 2013, als Fachtagung 2014): Die Mitgliederversammlung 2013 kostete rund 10.000 Euro und war leider mit 2000 Euro unterfinanziert, weil es weder Möglichkeiten öffentlicher Förderung noch interessierte Sponsoren gab. Die Fachtagung 2014 dagegen kostete zwar erheblich mehr – rund 17.000 Euro –, erwirtschaftete aber am Ende ein Plus von rund 3000 Euro.

Zweitens das Medienlabor: Unabhängig davon, ob die Einnahmen leicht unter den Kosten blieben (wie 2013) oder durch Spenden und besser geförderte Veranstaltungen ein Plus von rund 622 Euro entstand (wie 2014), belegen allein schon die Kosten (fast 18.000 Euro im Jahr 2013), dass viel Einsatz nötig ist: Wo viel Geld bewegt wird, steckt viel Arbeit drin, die sich beträchtlich erhöht, wenn viele Förderer jeweils Abrechnungen brauchen, deren Systematiken zudem nicht gleich sind (wie 2014).

Was umgekehrt nicht automatisch heißt, dass Projekte, die kaum Kosten erzeugen, kaum Arbeit machen. In einem hauptsächlich durch ehrenamtliche Arbeit getragenen Verband wie dem jb steckt natürlich ebenso Arbeit in Projekten oder Tätigkeiten, die nicht oder kaum in Zahlen messbar sind. An erster Stelle sind das jene Pflichtaufgaben, die den Bestand sichern, aber nicht unmittelbar Einkünfte erzielen – höchstens auf lange Sicht durch einen „guten Ruf“, der steigende oder wenigstens gleich bleibende Mitgliedszahlen sicherstellt und bei (weiteren) Förderanträgen für offene Türen sorgt.

### Keine institutionelle Förderung

Festgehalten werden muss: Die Finanzierung von zunehmend mehr Projekten und Veranstaltungen bedeutet für den jb, der keinerlei institutionelle Förderung erhält, immer ein Plus beim ehrenamtlichen „Stundenumsatz“ (nicht zuletzt der Schatzmeisterin) wie auch bei den Stunden der Bürofrau – also mehr Arbeit. Das gilt teils auch für schlechter finanzierte Projekte wie die Mitgliederversammlung 2013, weil auch der (erfolglose) Versuch Förderer anzusprechen Zeit kostet. Allerdings bereiten natürlich vor allem die eigentliche Antragsstellung, die Kalkulation und im Nachgang die Abrechnungen (Behördendeutsch: Verwendungsnachweise) die meiste Arbeit. Und fast jeder Förderer hat andere Abrechnungsmodalitäten, Formulare und Fristen für Verwendungsnachweise. Ideal wäre bei jedem Projekt ein Geldgeber, der die ganze Förderungsumme zahlt – was immer seltener der Fall ist. Eher schon kann es vier Geldgeber geben, mit denen einzeln zu jeweils speziellen Regeln abgerechnet werden muss. Diese Arbeit braucht neben dem Engagement und dem zeitlichen Einsatz von „Türöffnerinnen“ oder AG-Verantwortlichen immer als Schaltstelle die Unterstützung der Schatzmeisterin (manchmal auch als Federführende im Antragsverfahren) – vor allem wegen der Verantwortung für die Gesamtfinanzen.

## Wünsche – Impulse der Schatzmeisterin

Mehr Mitgliedsfrauen bedeuten mehr Mitgliedsbeiträge – das wäre in mehrerlei Hinsicht wünschenswert. Dadurch würden sich auf längere Sicht die finanziellen Spielräume erweitern. Wir könnten im Zweifelsfall auch auf manche Anträge verzichten und Projekte ausschließlich oder zum großen Teil aus dem eigenen „Topf“ finanzieren. Zugespitzt: Wenn für 2000 Euro Fördersumme unendlich viel ehrenamtliche und Büro-Stunden nötig sind, erscheint selbst ein geringfügig entlohnter Job als fürstlich honoriert.

Zweitens gehört zum professionellen Ehrenamt auch, Nein zu sagen. Der Stolz über viele gute Projekte sollte nicht dazu verführen, den notwendigen Arbeitseinsatz für die „Bürokratie“ von Projekten zu unterschätzen. Generell gilt im Antragswesen: Personalkosten werden nicht erstattet.

Drittens heißt das: Auch die Stundenzahl der bezahlten Büromitarbeiterin wird sich über die Jahre weiter erhöhen müssen. Natürlich muss versucht werden, dies durch die Überschüsse aus Projekten mitzufinanzieren – jeder Projekt-Überschuss muss also die Finanzierung der bezahlten Bürokräft mit sichern. Da jedoch Überschüsse nie sicher sind, wird dieser Stundenzuwachs vor allem aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert werden müssen.

### Die neue Geschäftsstelle und ihre Leitung

Nach der letzten Mitgliederversammlung in Lorsch 2013 stand für den Vorstand eine große Veränderung mit dem Umzug der Geschäftsstelle von Bonn nach Köln sowie der Einstellung einer neuen Geschäftsstellenleiterin an. Karin Tippmann hatte sich in Lorsch nach zwanzig Jahren Tätigkeit für den jB in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Suche nach einem neuen Geschäftsstellenbüro übernahmen Andrea Ernst und Cornelia Benninghoven. Seit September 2013 heißt die neue Adresse Hansaring 45–47 in 50672 Köln. Der Umzug vor nunmehr fast zwei Jahren lag in der Hauptverantwortung von Andrea Ernst und Cornelia Benninghoven. In einer weiteren Aktion bereiteten Sonya Winterberg und Dana Savic gemeinsam mit Eva-Maria Marx im September 2014 die Archivierung der gesammelten (historischen) Verbandsakten vor. Mit der Übergabe dieses Konvoluts an das Frauenarchiv in Kassel ist ein solider Grundstock für den Erhalt der Verbandsgeschichte geschaffen worden.

Petra Hengge, die Mitte September 2013 die Leitung der Geschäftsstelle übernommen hatte, blieb dem Verband leider nur bis zur Jahrestagung 2014 in Köln erhalten. Ein attraktives Jobangebot lockte und Vorstand und Verein verloren eine schnell liebgewonnene Kollegin. Dankenswerterweise sprang jB-Mitglied Eva-Maria Marx in die Bresche und übernahm die Geschäftsstellenleitung zuerst übergangsweise, ab November

2014 in größerem Umfang. Mitte April 2015 beendete Eva-Maria Marx die angestellte Tätigkeit, um sich wieder voll auf neue, freiberufliche Aufgaben zu konzentrieren.

Die Wechsel in der Leitung unserer Geschäftsstelle haben den Vorstand immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Dazu gehörten die Ausschreibung, Durchführung und Organisation der Vorstellungsgespräche (Andrea Ernst, gemeinsam mit Rebecca Beerheide, Dana Savic und Cornelia Benninghoven), die Fragen der finanziellen Absicherung sowie die Überbrückung von Leerstellen. Zugleich konnte der Vorstand die Übergänge stets gut meistern und ist nun sehr froh, mit Karin de Miguel, die seit Mitte April 2015 die Leitung der Geschäftsstelle innehat, hoffentlich eine langfristige Lösung gefunden zu haben.

### Ausblick und Wechsel des Vorstands

- Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung (13.6.2015) werden sich vier Vorstandsmitglieder nicht mehr zur Wahl stellen: Andrea Ernst, Cornelia Benninghoven, Indrani Das Schmid und Sabine Göb. Alle vier stehen für den Übergang den neuen Kolleginnen beratend zur Seite. Darüber hinaus hat sich die Idee der kooptierten Vorstandsmitgliedschaft bewährt, so dass der neue Vorstand auch in den kommenden Jahren hofft, die Arbeit auf mehr Schultern verteilen zu können.
- Gleichzeitig werfen zum Ende des Berichtszeitraums bereits neue Ereignisse ihre Schatten voraus. Neben der **Jahrestagung 2015 „Unerschrocken – Fotografien & Zeugnisse“** am 13./14. Juni in Bonn, nimmt ebenfalls im Juni zum neunten Mal eine neue Mentoring-Runde, diesmal mit dreizehn Tandems, ihre Arbeit auf.
- Am 14. Juni wird Sonya Winterberg in Bochum für den Vorstand bei der Verleihung des **Augspurg-Heymann-Preises der LAG Lesben in NRW** ein fachliches Grußwort sprechen.
- Am 25. Juni ist der jB erstmals offiziell Kooperationspartner der **International Women's Media Foundation (IWMMF)**. Der IWMMF wird an diesem Tag in Berlin zum ersten Mal den **Anja-Niedringhaus-Preis** vergeben.
- Im September veranstaltet der jB gemeinsam mit der **Friedrich-Ebert-Stiftung NRW** ein Seminar zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen in Medienberufen: 18./19. September 2015 in Bonn. Verantwortlich: Cornelia Benninghoven
- Beim Kongress **„Frau Macht Medien“** des DJV, der am 12. und 13. März 2016 in Köln stattfindet, wird der Journalistinnenbund, vertreten durch Rebecca Beerheide, auch inhaltlich beteiligt sein.

## Auszeichnung für das jb-Mentoringprogramm

Als „Good practice“ (Gutes Praxisbeispiel) wurde das Mentoringprogramm des jb 2013 in einen EU-Katalog von vierzehn „Good Practices“ aufgenommen. Dem Projekt wurde attestiert, dass es zur Förderung von Berufseinsteigerinnen und zur Karriereplanung nachahmenswert sei. Der Bericht und auch der Ministerrat empfehlen den Mitgliedsstaaten, solches Engagement finanziell zu unterstützen. Dies erfreut gerade im Hinblick auf die anderen Ergebnisse des EU-Berichts „Advancing Gender Equality in Decision-Making in Media Organisations“, der im Sommer 2013 erschien. Zum ersten Mal wurden vom **European Institute for Gender Equality (EIGE)** in allen Mitgliedsstaaten die vier höchsten Hierarchiestufen in öffentlich-rechtlichen und kommerziellen Medienunternehmen untersucht: Im europäischen Durchschnitt sind Männer zu zwei Dritteln und Frauen zu knapp einem Drittel an wichtigen Entscheidungen beteiligt. An der Spitze halbiert sich der weibliche Anteil auf nur noch 16 Prozent. Die Vorsitzende des Journalistinnenbundes forderte in diesem Zusammenhang Chancengleichheit und Bekenntnisse der Politik. Andrea Ernst als Vorsitzende sowie Inge von Bönninghausen sind in dem Bericht explizit als deutsche Expertinnen in diesem Bereich aufgeführt.

## Dankeschön!

- An Eva Hehemann und die Kolleginnen der RG Köln für die Organisation, Ausrichtung und Gestaltung der Jahrestagung 2014 in Köln, die ganz besonders für eine neue Generation Journalistinnen interessant war.
- An Wibke Gehrking, Karin von der Groeben und Hilde Weeg, die 2013 aus dem Vorstand ausgeschieden sind.
- An unsere Grafikerin Christa Drillich für die stets zuverlässige und kompetente Unterstützung bei der Gestaltung unserer Drucksachen und des Corporate Designs.
- An alle Spenderinnen und Spender, die in den vergangenen beiden Jahren die Arbeit des jB auf unterschiedlichsten Wegen mit kleinen und größeren Beträgen oder Sachspenden unterstützt haben.
- An die vielen Mitgliedsfrauen, die in diesem Bericht namentlich nicht erwähnt wurden, ohne die aber die tagtägliche Verbandsarbeit nicht zu leisten wäre.

Die detaillierten **Berichte der Regional- und Arbeitsgruppen** sind für unsere Mitglieder bei der Jahrestagung oder über die Geschäftsstelle erhältlich.

## Verweise (Auswahl)

10. DJV-Journalistinnenkongress:

[https://www.djv.de/uploads/media/Dokumentation\\_FMM\\_2014.pdf](https://www.djv.de/uploads/media/Dokumentation_FMM_2014.pdf)

Frauensolidarität (Österreich): <http://www.frauensolidaritaet.org>

Interview mit der jb-Vorsitzenden Andrea Ernst im Fachjournalist:

[http://www.fachjournalist.de/gendern-im-fachjournalismus-pro-und-kontra/bzw. als Podcast:](http://www.fachjournalist.de/gendern-im-fachjournalismus-pro-und-kontra/bzw.-als-Podcast)

<http://www.fachjournalist-podcast.de/>

BJFrau + Journalistinnenbund + ProQuote + webgrrls.de – Aktion zu den Münchner Medientagen:

<https://www.journalistinnen.de/journalistinnenbund/ueber-uns/der-verband/meldungen/items/offener-brief-an-die-muenchner-medientage.html>

<https://www.journalistinnen.de/journalistinnenbund/ueber-uns/der-verband/meldungen/items/offener-brief-an-die-muenchner-medientage.html>

sowie das Storify des jb-Watch-Salon:

<https://storify.com/WatchSalon/medientage-mannertage>

Jury-Mitgliedschaft bei „Journalisten des Jahres“:

<http://www.mediummagazin.de/wp-content/uploads/Juryliste2013.pdf>

[http://www.mediummagazin.de/wp-](http://www.mediummagazin.de/wp-content/uploads/JdJ_Juryliste_2014.pdf)

[content/uploads/JdJ\\_Juryliste\\_2014.pdf](http://www.mediummagazin.de/wp-content/uploads/JdJ_Juryliste_2014.pdf)

Filia – Die Frauenstiftung – Unterstützung der Aktion zum 11.

September „Mädchen gestalten Gesellschaft“:

<http://www.filia-frauenstiftung.de/inhalt/filia-eine-tochter-der-frauenbewegung/aktuelles/maedchen-empowerment-programm.html>

<http://www.filia-frauenstiftung.de/inhalt/filia-eine-tochter-der-frauenbewegung/aktuelles/maedchen-empowerment-programm.html>

Deutscher Frauenrat – Angelika Lipp-Krüll auf Vorschlag des jb in den Vorstand des Deutschen Frauenrats gewählt:

[http://www.frauenrat.de/deutsch/presse/pressemeldungen/pressemeldung/article/kontinuitaet-und-wechsel-hannelore-buls-als-vorsitzen-](http://www.frauenrat.de/deutsch/presse/pressemeldungen/pressemeldung/article/kontinuitaet-und-wechsel-hannelore-buls-als-vorsitzende-der-frauenlobby-im-amt-bestaetigt-1.html)

[de-der-frauenlobby-im-amt-bestaetigt-1.html](http://www.frauenrat.de/deutsch/presse/pressemeldungen/pressemeldung/article/kontinuitaet-und-wechsel-hannelore-buls-als-vorsitzende-der-frauenlobby-im-amt-bestaetigt-1.html)

[de-der-frauenlobby-im-amt-bestaetigt-1.html](http://www.frauenrat.de/deutsch/presse/pressemeldungen/pressemeldung/article/kontinuitaet-und-wechsel-hannelore-buls-als-vorsitzende-der-frauenlobby-im-amt-bestaetigt-1.html)

---

Die Arbeit des Journalistinnenbundes e.V. finanziert sich ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Sie möchten uns unterstützen? Sprechen Sie uns an oder überweisen Sie Ihre Spende auf unser Konto  
IBAN: DE06 5005 0201 0000 6520 67  
BIC: HELADEF1822

Da wir als gemeinnütziger Verein anerkannt sind, ist Ihre Spende steuerlich absetzbar!

**Journalistinnenbund e.V.**  
**(League of Women Journalists)**  
Hansaring 45–47  
50670 Köln

Fon +49 (0) 221.92 27 68 80  
Fax +49 (0) 3222.162 96 97  
info@journalistinnen.de  
www.journalistinnen.de

[www.facebook.com/journalistinnen](http://www.facebook.com/journalistinnen)  
Twitter: @watchsalon  
Blog: [watch-salon.blogspot.com](http://watch-salon.blogspot.com)

**Frankfurter Sparkasse**  
**IBAN: DE06500502010000652067**  
**BIC: HELADEF1822**

Der Journalistinnenbund ist Mitglied im Deutschen Frauenrat.

The Journalistinnenbund (League of Women Journalists) is an affiliated member of the Deutscher Frauenrat (National Council of German Women's Organizations).